

welchem Wald und Wiese vorherrschen, die Region des höheren Landes und der Hochthäler. Hier gewahren wir Gegensätze weit ausgedehnter Massen (Alpen), inselartig zerstreuter Berggruppen (Böhmerwald, Erzgebirge, Riesengebirge, Sudeten, Balm.-mähr. Höhenzug, Karst) und Verbindungen beider Formen (Karpathen).

Die fünfte Schichte (4000 bis 9000 Fuss), im bläulichen Tone und durch Schraffen noch mehr herausgehoben, schliesst die Hoch- und Alpengebirge ein. Sie fasst in sich die Hochgipfel des Karstlandes, der Karpathen, der Voralpen, der Apenninen und den Fuss jener noch höheren, mit ewigem Eis und Schnee bedeckten Gipfel, welche

die sechste Schichte (über 9000 Fuss) bilden, und, weil am höchsten, durch die dunkelste Farbe, das volle Schwarz, ausgezeichnet wurden. Nur in den Alpen kömmt diese Schichte vor; die Karpathen erheben sich nirgends zu solcher Höhe, wenn sie gleich an einigen wenigen Punkten ihr nahe kommen (Tatra, Fogarascher Gebirge).

Nur wenige bewohnte Orte finden wir in den Hochthälern der Alpen. Unsere Karte zeigt nur sehr wenige an, die (weil als kleine Orte mit schwarzen Nullen bezeichnet) von den Schneegipfeln sorgsam unterschieden werden müssen. Ein Vergleich der Karten 7 und 8 wird jeden entstehenden Zweifel lösen.

Nun am Schlusse der Erklärung der Karte gelangt, die so lange geworden, weil es galt, ein ganz neues Bild verstehen zu lehren, ist der richtige Platz gegeben, jener Uebungen zu erwähnen, welche vor allem geeignet sind, das empfangene, wohl aufgefasste Bild dem Gedächtnisse einzuprägen, und durch oftmalige Anwendung nachhaltig zu bewahren.

Dazu werden die Versuche zur Lösung folgender Aufgaben führen:

1. Bestimmt die Namen aller Gewässer, die euch von der Karte von Mittel-Europa her schon bekannt sind. Suchet aus den Kronländerkarten die

Namen der Nebenflüsse, der kleineren Seen, kurz aller auf der Schichtenkarte vorkommenden Gewässer. Geht dabei in einer gewissen Ordnung vor, z. B.: Wählt zuerst die Donau mit ihren Nebenflüssen und den in ihren Gebieten befindlichen Seen, dann die Elbe, die Oder, die Weichsel, den Po, die kleinen Küstenflüsse.

2. Bestimmt auf ähnliche Art die Lage der Bergketten und Gipfel, die ihr auf der Karte von Mittel-Europa schon kennen lerntet, und vervollständiget die Kenntniss durch das Herüberziehen der fehlenden Namen aus den Kronländerkarten. Auf diese Art werdet ihr nach und nach von sehr vielen, selbst kleinen Berginseln Rechenschaft geben können.

3. Thut dasselbe Länderweise oder nach Flussgebieten, oder in irgend einer andern (immerhin aber in einer gewissen) Ordnung mit den Orten und bemerkt dabei die Lage (an Flüssen, Kanälen, Seen, auf der Ebene, im Gebirge, an Eisenbahnen, am Meere u. s. L.), die Bevölkerungsklasse, die Verbindung mit andern Orten durch Ströme, Bahnen.

4. Legt euch bei jedem Kronlande die Frage vor: Wie viel Schichten (der Höhenkarte) kommen darin vor? Ist eine darunter (und welche) überwiegend gegen die übrigen? Wie verhält sich die Lage der grösseren Orte in Beziehung auf die Schichten? In welcher Schichte liegen die meisten?

Wenn ihr solche Uebungen verständig unternimmt und sie auszuführen nicht ermüdet, werden die guten Früchte nicht lange auf sich warten lassen. Ihr werdet auf diese Weise dahin kommen, die topische Geographie eines Landes, soweit sie von der Karte abgelesen werden kann, selbst zu machen, und dies wird euch ungleich grösseren Nutzen bringen, als jedes noch so fleissige Auswendiglernen aus einem Buche. Um dieses Ziel zu erreichen, muss euer Bestreben zuerst dahin gehen, eine Karte richtig lesen zu lernen, das Uebrige findet sich dann leicht.